

# Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

74. Jahrgang.

Insertions-Gebühr  
f. d. einseitige Zeile  
aus gewöhnl. Schrift  
oder deren Raum bei  
einmalig. Einrückung  
1/2 S. bei mehrmalig.  
je 6 S.

Gratis-Beilagen:  
Das Plauderflüßchen  
und  
Schwäb. Landwiew.

№ 35.

Nagold, Donnerstag den 2. März

1899.

Zu der bevorstehenden Vorprüfung für Schulamtskandidaten haben sich die Schüler, die um Zulassung gebeten haben und nicht durch besonderen Urlaub zurückgewiesen worden sind, je nachmittags 2 Uhr einzufinden: im Seminar zu Rüstingen am Freitag den 10. März u. a. diejenigen aus der Vorbereitungsanstalt Nagold. — Im Seminar zu Nagold am Dienstag den 7. März: die aus dem Generalat Tübingen mit Ausnahme der Jüglinge der Vorbereitungsanstalt Nagold.

Gestorben: Dr. Kaxer, Kgl. Oberförster a. D., Tübingen. — Georg Klein, Schullehrer, Pfäfersingen. — Michael Dieß, 76 J. a., Altensteig. — Heinrich Josenhans, Schiffsbesitzer, Stuttgart. — Friedrich Litz, Finanzrat a. D., 88 J. a., Ulm.

## Deutscher Reichstag.

Die Reichstags-Sitzung vom Sonnabend wurde durch eine Erklärung des Staatssekretärs des Reichsmarineamtes Admiral Dittus eingeleitet, in welcher derselbe im Auftrage des Kaisers der verbandelten Regierungen über die Rettung der „Vulgaria“ Ausdruck verlieh und die seitens des Kapitäns wie der Mannschaft des in so schwerer Gefahr befindlichen gemessenen Schiffes bewiesene Tapferkeit lebhaft rühmte. Abg. v. Besehof bewies in Erwiderung hierauf die Freude und Teilnahme auch des Reichstages an der Rettung der „Vulgaria“ aus. Dann trat das Haus in die Beratung des Etats der Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen ein. Der freisinnige Vertreter für Straßburg-Stadt, Hoff, brachte mancherlei Beschwerden der Elsaß-Lothringischen Bevölkerung über die Verleitung der Reichseisenbahnen vor und plaidierte im Uebrigen für Reformen des Personaltarifs, namentlich wünschte er die Einführung der in Baden bestehenden Kilometerbeste. Der preussische Eisenbahnminister theilte in seiner Antwort jedoch ziemlich ablehnend gegenüber diesen letzteren Wünschen. Auch in der weiteren Debatte ergiffen aus dem Hause vorwiegend elsässische Abgeordnete, die Herren Vellor, Wetzel, Baron de Schmitt — welcher letzterer seine Rede verlas, da er bei mündlichen Gebrauch der deutschen Sprache nicht genügend mächtig ist — Buch und Haus, das Wort, um weitere jährliche Wünsche und Beschwerden hinsichtlich der reichsständischen Wohnverhältnisse vorzutragen. Von Rednern anderer Parteien beteiligten sich an der Diskussion die Abgg. Camp (Wiesb.), Graf Kanitz (Leis.), Dr. Paasche (nat.-lib.) und Holz (nat.-lib.) regierungsfreier sprach neben Minister Theilen, der wiederholt das Wort nahm, noch Bundeskommissar Wodergapp; schließlich trat Vertagung ein.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

Nagold, 1. März. Wir können heute unseren Lesern die Aenderungen, die der Sommerfahrplan 1899 für uns bringen wird, mitteilen. Der bisher 7.25 Nachm. in Stuttgart abgehende und 9.20 in Calw ankommende Zug 338 soll künftig in Stuttgart 7.22 Nachm. abgehen und nach Nagold weiter geführt werden, wo er 10.20 ankommt. Damit fällt für uns der lästige Aufenthalt in Eutingen weg, da man jetzt mit dem letzten Zug über Calw noch nach Nagold gelangen kann und zudem viel früher heimkommt. Der Zug über Eutingen bleibt auch bestehen. Der Frühlingszug 145 von Stuttgart soll in Eutingen den Anschluss an den Personenzug 294 vermitteln, so daß man künftig 9.02 Vorm. von Stuttgart abreisen kann und Vorm. 11 in Nagold ist. Der seitige Zug Nagold ab 5.03 Morgens wird künftig erst 1/26 Uhr morgens abgehen. Auf der Strecke Nagold-Altensteig erhalten wir einen Frühzug Nagold ab 7.10 Vorm., Altensteig an 8.10 Vorm. Auch sonst ergeben sich auf dieser Strecke viele Aenderungen. So wird Vorm. 10.40 in Nagold zum Anschluss an den Zug 294 nach Forstheim ein Zug von Altensteig eintreffen. Im Anschluss an den Zug 300 von Eutingen soll 5.35 Nachm. von Nagold nach Altensteig ein Zug gehen. Der Zug 496 soll künftig zum Anschluss an den Zug 298 von Forst erst 8.20 Nachm. (bisher 7.20) von Altensteig in Nagold eintreffen. Der Abendzug nach Altensteig soll künftig statt 7.40 um 8.35 abgehen, und der letzte Zug statt 10.52 künftig um 11 Uhr. Wir glauben, wesentliche Verbesserungen konstatieren zu können. Die Bemühungen unseres Gewerbezweigs wegen eines Anschlusses von Stuttgart über Calw nach Nagold und einer Verbindung mit dem Frühlingszug von Stuttgart über Eutingen, sowie um die Einrichtung eines Frühzugs nach Altensteig haben schönsten Erfolg gehabt, was uns aufrichtig freut.

E. E. Hausen, 28. Febr. Ein bedauerlicher Unfall trat sich gestern abend 9 Uhr auf der Thalkraße bei dem Wohnhaus des H. Fabrikant Schickhardt zu. Fuhrmann G. Thier von Nagold, der nach Hause reiten wollte, stürzte, da allem Anscheine nach das Tier von der Straße abseits in den Graben lief, ab. Das Pferd fiel auf den Reiter, verwickelte sich mit den Füßen in den Draht aus dem Garten beim Schickhardt'schen Hause, so daß es nicht mehr aufstehen konnte und sich beständig auf seinem Herrn wälzte. Durch das Gewicht seines Bundes aufmerksam gemacht, eilte H. Schickhardt herbei und schickte alsbald, da es ihm allein unmöglich war, den Verunglückten unter dem Pferd hervorzuheben, ins Dorf um Hilfe. Den vereinten Anstrengungen mehrerer herbeigeeilter Männer gelang es endlich, Gräber von der Last des Pferdes zu befreien. Den Schwerverletzten brachte man in bewußtlosem Zustand in das Kontor des H. Schickhardt, der augenblicklich telephonisch die Nagolder

Ärzte von dem schweren Unfall in Kenntnis setzte, um die nötigen Vorbereitungen zu treffen zur Aufnahme des Verunglückten im Spital. Noch in der Nacht wurde Gräber per Gefährt dorthin gebracht. Außer dem Bruch mehrerer Rippen konstatierten die Ärzte bei dem Verunglückten eine schwere Gehirnerschütterung. Der Bedauernde ist Mittwoch Morgen gestorben, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

Cannstatt, 27. Febr. (Korr.) Infolge eines Beschlusses des Gemeinderats wird hier seitens der Stadt demnächst ein „Volkstheaterhaus“ ähnlich demjenigen in Stuttgart eröffnet werden und zwar in einem städtischen Gebäude, dem sogenannten „Lagerhaus“. Diese dem Wohl der kleineren Leute dienende Einrichtung, wird seitens der beteiligten Kreise gewiß freudig begrüßt werden.

Bachang, 26. Febr. Eine Krisis schlimmster Art hat gegenwärtig unsere Lederindustrie zu befehen. Zu der schlechten Geschäftslage gesellte sich noch der unvermutete Zusammenbruch einiger großer Lederfabriken. Es sind dies die Firmen Christian Bräuninger zur alten Post (Inhaber Markus und Eberhard Bräuninger), deren Passiva sich auf gegen 1/2 Million belaufen, und Felix Bräuninger (Inhaber Ernst und Felix Bräuninger). Letztere Firma traf das Unglück infolge geleiteter Bürgschaft. Von demselben Schicksal wird wohl noch eine Reihe hiesiger Geschäftleute betroffen werden, so daß die Stimmung begreiflicherweise sehr schwül und gedrückt ist. Einen schweren Schlag hat dadurch unsere ganze Stadt erlitten (von der Errichtung der Werberfischerei wird jetzt wohl abgesehen werden), denn auch die nicht Geschädigten sind schwer betroffen durch Beeinträchtigung des Kredits.

Weinsberg, 26. Febr. Gestern nachmittag tagte im Gasthof „Traube“ die jährliche Plenarversammlung des landwirtschaftl. Vereins, die zahlreich besucht war. Der Vorstand, Gutspächter Hege vom Breitenauerhof, eröffnete dieselbe mit einem Rückblick auf die Thätigkeit des Vereinsauschusses im Jahre 1898 und widmete dem erst. Ausschussmitglied Rudwieg J. Traube in Eberstadt einen warmen Nachruf. Im Vorjahre war es Hauptaufgabe des Vereins, den schrecklichen Folgen des Hagelschlags im Sommer 1897 entgegen zu wirken. Für Beschaffung von Saatfrüchten, Stroh, Kartoffeln, Kunstdünger, Futtermitteln, Rehföhlingen u. s. w. wurden im ganzen ca. 67500 M. ausgegeben. Hierauf folgte der Rapportbericht von H. v. H. Pfaltz, demselben entnehmen wir folgendes: Mitgliederzahl 528 gegen 548 früher; ungefähr der Hälfte derselben wurde der Rassenbeitrag erlassen. Die Einnahmen ergaben 3051 M 24 S., die Ausgaben 3711 M 15 S. Das Vereinsbudget beträgt 5048 M 80 S. (Zuwachs 306 M 69 S.). Im neuen Etat pro 1899 sind an Einnahmen 2021 M., an Ausgaben 2531, unter letzteren 1000 M. für das heuer abzuhaltende landwirtschaftliche Bezirksfest vorgesehen. Herr Schulth. Maurer von Müllbach vermittelte im neuen Etat einen Beitrag für Fehdung der Schweinezucht, weshalb ein solcher im kommenden Jahre eingestellt werden wird. Den nächsten Gegenstand der Tagesordnung bildeten die Wahlen des Vorstandes und der Ausschussmitglieder. Durch Jurise wurden die beiden Vorstände wieder gewählt, ebenso in gleicher Abstimmung die seitigeren Ausschussmitglieder. Hierauf sprach Inspektor Schofer an der Weinbauerschule über Weinkrankheiten gab u. die nötigen Anleitungen zu einer praktischen Pflanz der Weinberge. Sehr eingehend behandelte er die Blattfallkrankheit und die Traubenkrankheit. Für diese seine Ausführungen erntete Redner den reichsten Beifall. Hierauf wurde die Versammlung geschlossen.

Ulm, 28. Febr. Gestern abend starb hier im Alter von 82 Jahren Finanzrat a. d. D. Er war früher Kameralverwalter in Ehingen und von 1866—1882 Vorstand des Kameralamtes Ulm. Im letzten Jahre wurde er unter Anerkennung seiner vieljährigen, treu geleisteten Dienste unter Verleihung des Ordens der württ. Krone in den Ruhestand versetzt und lebte seitdem als Pensionär.

Von der württ.-bad. Grenze, 28. Febr. Auf der Bahnlinie Eittingen-Forstheim traf dieser Tage der erste Probezug in Eitingen ein mit zwei herrlich geschmückten Lokomotiven, begleitet von endlosem Jubel der Gemeindeangehörigen und unter dem Donner der Böller. Unter der Schuljugend wurden Weizen und Orangen verteilt, wodurch sich dieselbe durch Singen patriotischer Lieder dankbar erwies. Abends fand im Gasth. z. Adler ein Festmahl statt, an dem sich sämtliche Beamten der Baufirma, sowie die bürgerlichen Kollegien beteiligten und wobei Ingenieur Knaaf die Festrede hielt.

Vom Bodensee, 1. März. Für das auf der Admerschance in Lindau zu Ehren Kaiser Wilhelms I. und des Fürsten Bismarck, des Ehrenbürgers der Stadt Lindau zu errichtende Denkmal, soll der bei Nonnenhorn im See liegende erratische Block, welcher nahezu 7 m hoch ist und

über 200 Ztr. wiegt, aufgefunden sein. Zur Ausführung des Denkmals stehen bis jetzt 1000 M. zur Verfügung.

Würzburg, 27. Febr. Dem Universitätsprofessor der Theologie, Dr. Hermann Schell, wurden heute zwei begeisterte Zustimmungskundgebungen zu Teil. Die erste erfolgte heute früh bei Beginn seiner Vorlesung, dargebracht von den Theologieprofessoren und Studenten, die zweite heute Abend vor Beginn seiner Publice Vorlesung. Lange vor 6 Uhr war, nach der „Kugl. Abb.-Ztg.“, der Saal, in dem Schell zu lesen pflegt, so voll, daß man gezwungen war, den großen Vorlesesaal zu öffnen. Aber auch dieser erwies sich als zu klein und so mußten viele mit einem Stehplatz in den Gängen vorlieb nehmen. Beim Erscheinen Schells brach das nach Hunderten zählende Publikum, das sich aus allen Ständen zusammensetzte, in begeisterte, nicht endenwollende Bravour aus. Schlich gerührt dankte der Professor für die Ovation. In einstimmigem Vortrage, aus dem zu ersehen war, daß Schell seine Anschauungen in vollem Maße aufrecht erhält, brachte er die Forderungen zur Sprache, welche die neue Zeit an die Religion stellt und welchen sich die Kirche nicht verschließen darf, noch verschließen kann. Zum Schlusse des Vortrages brach die große Zuhörerschaft wieder in begeisterte Ovationen aus. Eine Kundgebung, wie sie heute erfolgte, und welche von so wichtiger Bedeutung ist, dürfte kaum in der Universität Würzburg jemals erfolgt sein.

Berlin, 28. Febr. Wie aus Rom berichtet wird, blieb der französische Gesandte diesmal dem Empfange beim Papste anlässlich des Jahrestages seiner Thronbesteigung fern. Die französische Regierung soll über den Beifallsfall in der französischen Kirche anlässlich des Requiem für Faure ungehalten sein. Ueber die im Vatikan gegenüber der Abkündigung herrschende Stimmung legt die Neufassung Zeugnis ab, die Kardinal Rampolla zu seiner Umgebung hat. Nach den letzten Vorfällen, sagte der Kardinal, erwarten wir, daß die Konferenz überhaupt nicht mehr zu stande komme.

Berlin, 1. März. Der parlamentarische Abend beim Reichskanzler war von Reichstagsabgeordneten aller Parteien, von der Rechten bis einschließlich der freisinnigen Volkspartei zahlreich besucht. Außerdem waren anwesend Mitglieder des Bundesrats, Vertreter der Reichsbehörden, Wissenschaft, Kunst und Presse. Ebenso waren auch die Mitglieder des Staatsministeriums und die Staatssekretäre erschienen. Der Reichskanzler empfing persönlich die Gäste und verweilte den ganzen Abend unter den einzelnen Gruppen in lebhaftem Gespräch. Der Abend hatte gegen 9 Uhr begonnen und war erst gegen Mitternacht beendet.

Hamburg, 26. Febr. Wie der „Hamburger Korresp.“ meldet, ist der Direktion der Hamburg-Amerika-Linie ein Bericht von dem Kapitän der „Vulgaria“, Schmidt, zugegangen, nach welchem das Schiff ohne fremde Hilfe in Punta Delgada angelangt ist. Ueber den Verlauf der Reise heißt es in dem Bericht: In der Nacht vom 1. auf 2. d. d. während eines heftigen Orkans wurde das Schiff steuerlos und drehte in dem Wind. Eine enorme Welle überflutete das Schiff und schlug die Luken 1 und 2 ein, wodurch große Mengen von Wasser in das Oberdeck frörmten. Bald darauf peilte man im Raume Nr. 4 16 Fuß Wasser, das Schiff legte sich hart auf Backbordseite über. 108 Pferde verwendeten am Morgen des 2.; während der Orkan von neuem einsetzte, brach der Dampfsteuerapparat und später auch das Handsteuer. Durch das schwere Arbeiten des Steuers lösten sich die Bolzen in der Kugelung und gingen schließlich ganz verloren. Erst nach tagelanger Arbeit gelang es, die Kugelung wieder zu befestigen. Wir waren gezwungen, um das Schiff aufzurichten, von der Ladung über Bord zu werfen und später Ladung zu verbrennen. Eine Sturzwelle brach über das Bootdeck ein und nahm sämtliche Boote von der Backbordseite weg und schlug das Deck ein. Alle Keelings gingen verloren. Sämtliche Thüren in den Außen-seiten wurden eingeschlagen. Der Matrose Wilhelm König wurde über Bord geworfen. Sonst ist alles wohl an Bord.

Hamburg, 27. Febr. Die Direktion der Hamburg-Amerika-Linie sandte den Dampfer „Hungaria“ zur Unterstützung der „Vulgaria“ nach Ponta del Sada. Die Führung hat Kapitän Bogelsang, der frühere Kommandant der „Columbia“, der den Wunsch ausgesprochen hat, dem bedrängten Kollegen zu Hilfe zu kommen. Die „Vulgaria“ wird voraussichtlich in etwa 3 Wochen hier eintreffen. Aus dem In- und Auslande gehen bei der Postfahrt fortwährend Glückwünsche und Anerkennungschriften und Telegramme ein. Frhr. v. Sedendorf sandte namens des Pringen Baldeemar ein längeres Schreiben, mit der Bitte, Kapitän Schmidt bei der Heimkehr zu beglückwünschen. Generaloberst Graf Waldersee und der Vorsitzende des deutschen Nautischen Vereins sandten Telegramme.

Hamburg, 28. Febr. Von den Passagieren der „Bulgaria“ ist eine Dankadresse an Kapitän Schmidt gerichtet und der Direktion der Hamburg-Amerika-Linie telegraphisch mitgeteilt worden.

Hamburg, 28. Febr. Kapitän Schmidt telegraphierte seiner Familie, daß er und die Mannschaft von den Stropagen sich erholt und vollständig gesund seien.

Wilhelmshaven, 28. Febr. Heute vormittag hat die kirchliche Vorbereitung der Marinerekruten, die morgen in Gegenwart des Kaisers vereidigt werden sollen, stattgefunden. Staatssekretär Tirpitz hat heute die kaiserliche Werft besichtigt. Das Flaggschiff „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, auf dem der Kaiser wohnen wird, liegt seelbar im Hafen.

Hamburg, 1. März. Es wird hier allgemein angenommen, daß die Besatzung der „Moravia“ von Fischern gerettet ist.

#### Ausland.

Wien, 27. Febr. Wie die Blätter aus Böhmen-Beipa melden, verbot die Bezirkshauptmannschaft die Abhaltung der auf den 5. März anberaumten Versammlung. In derselben sollte der Abg. Wolf sprechen, für dessen Empfang die Stadt bereits Ausschmückungen vorbereitet hatte. Das Verbot wird damit begründet, die Versammlung könne die Ruhe und Ordnung stören.

Wien, 27. Febr. Der irarösischer Schriftsteller Coiscon, welcher österreich-feindliche Werke geschrieben hat, wurde aus Oesterreich ausgewiesen.

† In Prag fand am Sonnabend eine Konferenz von Vertrauensmännern der deutsch-böhmischen Landtagsabgeordneten statt. In derselben wurden folgende Hauptforderungen der Deutschböhmen aufgestellt: Aufhebung der Sprachenerordnungen, enbliche Durchführung der Abgrenzung der Gerichtsbezirke in deutsche und tschechische und nationale Gliederung der obersten Instanzen im Lande nach dem Muster des Landesschulrates und des Landeskulturates.

† In Ungarn ist das neue Ministerium Szell nunmehr in die Erscheinung getreten, nachdem vorher ein parlamentarischer Waffenstillstand zwischen der neuen Regierung und der Opposition unterzeichnet worden war.

Paris, 27. Febr. Der Sekretär des Herzogs von Orleans erklärte einem Interviewer, daß er dem Unternehmen Droulede, von dessen Absichten er nicht die geringste Ahnung hatte, vollkommen fern stehe. Ähnliche Erklärungen gaben auch andere Royalisten ab.

Paris, 27. Febr. Einige mit Dupuy befreundete Abgeordnete erklärten, es sei wohl möglich, daß Droulede's Putsch-Versuch von dem Gericht nicht als ernst angesehen und Droulede nur wegen Widersetzlichkeit gegen die Polizei mit einigen Frank's Geldstrafe und wenigen Tagen Gefängnis bestraft werden dürfte.

Paris, 28. Febr. Dem „Temps“ zufolge ist der bei dem Sekretär des Herzogs von Orleans beschlagene Brief an den Fürsten von Bulgarien gerichtet gewesen. Der Brief wurde der Regierung uneröffnet übergeben, behufs Zustellung an den Adressaten.

Marxelle, 1. März. Die frühere Königin von Madagaskar, Ranavalo ist mit 10 Personen ihres Gefolges heute hier eingetroffen. Die Königin wird in der Nähe von Algier interniert werden, wo für sie eine prächtige Villa für 24 000 Francs gemietet wurde.

Rom, 28. Febr. Wie verlautet, ließ der Papst dem Papste sein tiefstes Bedauern ausdrücken, daß er es nicht durchsetzen konnte, den Vatikan ebenfalls zur Abrüstungskonferenz einzuladen.

Rom, 28. Febr. Der Papst ist leicht unspädlich. Die Empfänge, die heute stattfinden sollten, wurden deshalb verschoben. Der Papst hütet das Bett.

Rom, 1. März. Der Papst hatte gestern einen längeren Ohnmachtsanfall. Die „Agenzia Stefani“ meldet hierzu: Nachmittags besuchte außer dem Leiborzt noch der Dr. Mazzoni den Papst. Der Leiborzt übernachtete im Vorzimmer des Papstes. Es wird entschieden bestritten, daß der Anfall einen ernsteren Charakter trage. Der Leiborzt konstatierte Schüttelfrost und Schmerzen in der Lendengegend. Es bestätigt sich, daß der Empfang am 2. und der Gottesdienst am 3. ab. aufgeschoben worden sind. Indessen findet am 2. Abend ein diplomatisches Diner statt, wozu Rampolla bereits die Einladungen verhandelt hat.

Rom, 1. März. Im Verlaufe des gestrigen Abends hat sich der Zustand des erkrankten Papstes verschlimmert. Besonders bedenklich erscheint bei dem hohen Alter, (der Papst wird morgen 89 Jahre alt.) daß auch Schmerzen in der Lunge sich eingestellt haben. Auch sind heftige Darmbeschwerden vorhanden. Das Fieber betrug abends 38 1/2 Grad. Um Mitternacht bekam der Papst Schlaf.

Rom, 1. März. Der Papst soll die Unvorsichtigkeit bezug haben, in den Gärten sich dem Nordwinde auszuweisen und trotz der Kälte keine Audielenz aufzuschieben. Ein Beweis für den Ernst der Krankheit ist, daß amtlich beschlossen wurde, von heute ab täglich Bulletin im „Observatore Romano“ zu veröffentlichen.

Madrid, 1. März. In Folge der Haltung des Senats in der Philippinenfrage demissionierte das Cabinet Sagasta. Die Königin berief mehrere politische Persönlichkeiten.

† In den spanischen Cortes jankt man sich in höchst unerquicklicher Weise über die spanische Kriegsführung auf Cuba herum. Ferner hielt in der Deputiertenkammer der Führer der republikanischen Partei, Salmeron, bei Beratung des Antrages derselben auf Einberufung einer konstituierenden Versammlung eine donnernde Rede gegen die heutige Regierung in Spanien, die er für den Verlust des spanischen Kolonialreiches verantwortlich machte.

London, 28. Febr. Kuffchen erregt in verschiedenen Kreisen hier die Korrespondenz eines Dubliner Blattes,

worin die Aufmerksamkeit der leitenden Marinekreise auf die Thatsache gelenkt wird, daß der Hafen von Biserta und die ganze tunesische Küste seit dem Verkommen der Fashoda-Angelegenheit bedeutende Truppenerstärkungen erhalten hat. Während der Fashoda-Affaire betrug der Stand der Besatzung in Biserta nur 500 Mann, so daß damals ein Handstreich Englands gegen den Kriegshafen ein Leichtes gewesen wäre. Heute aber seien in Tunesien über 3000 Mann Truppen konzentriert, welche jeden Angriff Englands unmöglich machen werden.

† Nach einer Depesche aus Bombay nimmt die Post unter den Kulis in den Kola- und Mysore-Goldminen zu. Athen, 26. Febr. Der verstorbenen Bankier Andreas Spyros, hat einen großen Teil seines Vermögens, welches auf 30 Mill. Drachmen geschätzt wird, für wohltätige Zwecke bestimmt.

Gloucester (Massachusetts), 1. März. Hierher gelangten Nachrichten zufolge soll die „Moravia“ gestrandet und in 2 Teile zerbrochen sein. Man hält die Mannschaft für verloren.

Peking, 28. Febr. In der Stadt Tientsin wurden am Abend des 26. Febr. mehrere Deutsche beschimpft und tödlich angegriffen, so daß sie durch die Seitenstraße flüchten mußten.

Songkong, 28. Febr. Die Regierung der Philippinen veröffentlicht eine Erklärung, worin es heißt: Die Philippinen bezweigen vor der zivilisierten Welt, daß sie bis zum Tode gegen den Verrat und die rohe Gewalt der Amerikaner kämpfen wollen und selbst die Frauen erforderlichen Falles an dem heiligen Kriege für die Unabhängigkeit teilnehmen werden.

New-York, 28. Febr. Der Newyorker Korrespondent der „Times“ telegraphiert: Wenn hier eingegangene Depeschen zutreffen, scheint die Washingtoner Regierung geneigt, Deutschland in der Samoafrage mindestens auf halbem Wege entgegenzukommen. Die Vereinigten Staaten dürften sich der Ernennung eines neuen Oberrichters nicht widersetzen.

New-York, 1. März. Der Hamburger Frachtdampfer „Moravia“, der überfällig war, ist bei Sable Island auf eine Sandbank geraten. 30 Mann der Besatzung sind anscheinend verloren. — Einer späteren Depesche zufolge ist die „Moravia“ total verloren.

† Die Amerikaner müssen den Kleinkrieg gegen die rebellen Philippiner weiterführen. Bei Manila warf das Hebräer-Regiment 300 Rebellen über den Pasigfluß zurück, welches Vorkommnis beweist, daß die Amerikaner mit ihren Operationen noch immer nicht über Manila hinauskommen vermögen. Die Bevölkerung der Insel Cebu hat die amerikanische Herrschaft anerkannt.

#### Kleinere Mitteilungen.

Tübingen, 27. Febr. In vergangener Nacht kam es hier aus bis jetzt nicht ganz erklärlichen Ursachen zu einer Stecherei in der Kammerkassette, wobei der ledige Herr. Brodbeck von einem ledigen Berggärtner drei mehr oder weniger schwere Stiche in den rechten Arm und Brust erhielt. Der Verletzte wurde sofort in die chirurgische Klinik überführt.

Gannstatt, 27. Febr. (Korresp.) Einem geachteten städtischen Beamten und Lehrer der gewerblichen Fortbildungsschule, Herrn Gas- und Wasserwerksinspektor Wenger hier ist vorgestern abend leider ein schweres Mißgeschick zugefallen. Gesund und wohl war er noch beim „Königsbier“ im Kuriaal. Mit einigen Freunden machte er sodann bei dem schönen Wetter einen größeren Ausflug. In Unterlärheim nahmen die Herren eine Erfrischung ein. Inspektor Wenger wollte dort seinen Sitz verlassen und blieb dabei unglücklicherweise etwas hängen, so daß er zu Fall kam. Hierbei erlitt er einen doppelten Beinbruch. Ärztliche Hilfe war bald zur Stelle.

Kirchheim, 27. Febr. Im Gasthaus zur „Linde“ hier wurde in verfloßener Nacht ein auswärtiger Schweinehändler im Abort von einem jungen Burchen überfallen und schwer mißhandelt. Der Thäter ergriff sodann unter Zurücklassung von Put und Stock die Flucht. Nach demselben wird eifrig gefahndet.

Gannstatt, 28. Febr. Wegen Verleumdung des Schull. Darr-Oberärztes wurde heute der 43 Jahre alte Maurer Jakob Maier von Oberlärheim vom Schöffengericht Gannstatt zu 30 M. Geldstrafe ev. 6 Tagen Haft verurteilt. Der Angeklagte hatte am 18. Januar dieses Jahres in Oberlärheim dem Lehrer seiner Tochter, den er zufällig in einer Wirtschaft sah, in beleidigender Weise Vorwürfe über die Behandlung seines Kindes gemacht und auch den Lehrerland belübt. Diese Vorwürfe konnte der Angeklagte heute nicht mehr aufrecht erhalten. Dieser Fall ließ wieder einmal deutlich erkennen, welchen unliebsamen Auftritten ein Lehrer ohne sein Verschulden ausgesetzt sein kann.

Ludwigshurg, 28. Febr. Gestern abend ist der 20 Jahre alte Sohn des Sattlermeisters Romer in Eppelheim, welcher bei der Post angestellt ist, in der Wohnung seines Schwagers, des Weygers Kurz dort, dadurch verunglückt, daß er mit einem Revolver spielte, den er für ungeladen hielt; derselbe entlad sich und die Kugel drang dem jungen Mann ins Gehirn. Sein Zustand ist hoffnungslos. Der Verunglückte wurde in das hiesige Spital überführt.

Kiperg, 1. März. Dem bei dem Einzuge des dem Fabrikarbeiter Efferen gehörigen Wohnhauses, unter anderen verunglückten Knaben der Steinhauer Böllnis Witwe hier, mußte heute wegen zu starker Zersplitterung der Knochen und des hierdurch eingetretenen Brandes der linke Fuß abgenommen werden. Der tiefgebeugten Mutter wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Söppingen, 1. März. (Korresp.) Gestern abend 1/10 Uhr brach in der Schreinerwerkstätte des Jakob Bausch ein Schadenfeuer aus, das sehr gefährlich zu werden schien.

Der angestregten Thätigkeit der Beckerlinie gelang es nach stündiger Arbeit das Feuer zu löschen. Der Schaden an Mobilien und Immobilien ist unbedeutend.

Owen, 1. März. In der letzten Nacht wurde die Marie Lauth geb. Maier von ihrem Bruder ermordet; der Thäter ist festgenommen.

Schöllbrunn, 28. Febr. Hier hieb sich ein Arbeiter beim Holzfällen die Pulsader durch.

Brettach, 1. März. Trotz der in den letzten Tagen ziemlich kalten Witterung hat sich heute hier der Storch eingestellt.

Pforzheim, 28. Febr. Ein Fuhrmann setzte sich, als er einen abschüssigen Berg hinunter fuhr, vorne auf die Deichsel, fiel aber, als der Wagen an einem Eckstein anprallte, so unglücklich herunter, daß der ganze Wagen über seine Brust ging und er schwere innere Verletzungen erlitt. Sein Zustand ist sehr bedenklich.

München, 28. Febr. Der Polizeibericht meldet: Ein 45jähriger Fabrikarbeiter, welcher vor etwa 10 Tagen wegen Ungehörigkeiten entlassen worden war, lauerte dem Fabrikdirektor auf und feuerte von hinten einen Revolver-schuß ab, als der Direktor sich umdrehte, noch zwei weitere Schüsse auf ihn ab. Ein Student entriß dem Angreifer die Waffe, worauf die Festnahme durch einen Schutzmann erfolgte. Der Direktor wurde nur durch den zweiten Schuß, jedoch nicht schwer, verletzt.

Herne, 27. Feb. Das „Herneer Tageblatt“ meldet: Gestern abend 11 Uhr verunglückten auf der Fehde „Mont Genis“ bei dem Schichtwechsel 22 Bergleute, und zwar 6 schwer und 17 leichter dadurch, daß der zu Tag fördernde Korb mit voller Gewalt gegen eine Scheibe geschleudert wurde. Die Schuld soll den Maschinenisten treffen.

Lauterbrunn, 26. Febr. Samstag Nacht um 2 1/2 Uhr ereignete sich, wie gemeldet, im Tunnel der Jungfrauabahn eine Dynamitexplosion. Tunnelausseher Audi, Vorarbeiter Ghigino und 4 Mineure sind tot; die übrige Mannschaft ist unverletzt. In der Nacht vom Samstag auf den Sonntag wurden wir, so wird der R. Zürch. Btg. geschrieben, ähnlich wie bei anderen nächtlichen Sprengungen, aber durch eine einzige ungewöhnlich starke Detonation geweckt. Zu dieser Zeit erwarteten wir die Frühspregung, zu der 15—16 Schäfte gehörten. Da aber der Schuß vereingelt blieb, vermuteten wir sofort etwas ungewöhnliches, ständen auf und kleideten uns an. Bald darauf kam ein Arbeiter, der bei der Materialablagestelle beschäftigt ist, aus dem Tunnel gerannt mit der Meldung, es habe sich ein großes Unglück ereignet. Sogleich wendeten wir die ganze Mannschaft am Gletscher, und während ich mit dem Aufschreiber Vorbereitungen für die Aufnahme der Verunglückten traf, Tragbahnen, Verbandzeuge etc. richtete, eilte Ingenieur Bomschö (Oberingenieur Gobat befindet sich zur Zeit in dienstlichen Angelegenheiten in Zürich) mit 2 Aufsehern an die Unglücksstätte. Er fand den Ausseher Audi, den Vorarbeiter Ghigino und 4 Mineure tot auf der Stelle liegen. Ihre Leichen waren schrecklich verstümmelt und verbrannt. Bomschö schritt mit Hilfe der Aufseher zur Bergung der Leichen. Da am Unglücksort noch eine Anzahl Dynamitpatronen auf dem Boden umhergeschleudert gefunden wurden, sperrete man den Tunnel, um weiteres Unglück zu verhüten, sofort durch aufgestellte Wachen vor den nachdringenden italienischen Arbeitern ab. Erst als alles Gefährliche beseitigt war und man die Leichen und Leichenteile in Decken gewickelt und auf Tragbahnen gelegt hatte, ließ man die Arbeiter zu, damit sie ihre toten Kameraden in unser Beamtenhaus tragen konnten, wo die Leichen eingelagert wurden. Begreiflicherweise sind wir alle durch dieses entsetzliche Ereignis aufs tiefste erschüttert. Die Ursache des Unglücks wird wohl kaum mit Sicherheit festgestellt werden können, da alle, die an der Unglücksstätte im betreffenden Momente zugegen waren, tot sind. Nur soviel konnte festgestellt werden, daß die Explosion beim Laden des ersten Bohrerlöches stattfand, da dem mit dem Laden beschäftigten Vorarbeiter der hölzerne Ladestock durch den Fall gedrungen ist. Alle verunglückten Arbeiter waren fleißige, treue und geschickte Arbeiter, die sämtlich schon längere Zeit im Dienste des Unternehmens standen. Vier von ihnen waren verheiratet; ganz besonders wird der Ausseher Audi beklaut, der ein Muster von Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit war. Er hinterläßt eine Witwe mit 9 Kindern, von denen 2 Söhne seit vielen Monaten ebenfalls am Unternehmen arbeiten.

— Wie mancher mag sich schon gewundert haben, woher die großen, süßen Pflaumen stammen, die er eingemacht oder getrocknet in den Delikatessläden sieht. Es ist das eine neue Pflaumensorte, die italienische Zwetschge, deren Anbau auch in Deutschland in geeigneten Gegenden und bei feuchtem Untergrund warm zu empfehlen ist. In der neuesten Nummer des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau wird die italienische Zwetschge eingehend besprochen und sei der Auffassung deutscher Obstfreunde warm empfohlen!

#### Foulard-Seide 95 Pig.

bis 5,80 M. per Meter — japanische, chinesische etc. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige „Heuberg-Seide“ von 70 - bis 18,80 M. per Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An jedermann franco und verpackt ins Haus. Muster umgehend. G. Menneberg's Seidenfabriken (L. u. I. Hof.), Zürich.

Die feinsten Produkte der 1898er Thee-Grünte hat die bekannte Firma Wehmer im Verkauf. Wirklich feinsten Souong mit Blüten, und nicht nur dem Namen nach: „Kaiserthee“ in 100 gr. Packg. à M. 1.— beim M. 25 sind feiner als seit vielen Jahren und Renner empfohlen. Wehmer's Thee ist in den feinsten Kreisen eingeführt und wird an vielen deutschen Höfen getrunken. Verkaufsstellen durch Katalog kenntlich.

Redaktion, Druck und Verlag der G. B. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Magde.

### Nagold. Straßensperre.

Vom Montag den 6. d. Mts. an wird die Straße nach Hieshausen von der Dorfstadt an bis zum Ochsen bis auf Weiteres wegen Vornahme von Kanalisationsarbeiten gesperrt.

Die Fuhrwerke müssen den Weg über die Insel oder den Wolfsberg nehmen.  
Den 1. März 1899. Stadtschultheiß Brodbeck.

Nagold, Gerichtsbezirk Nagold.

### Haus- und Güter-Verkauf.

Franz Kürbie, Tagelöhner hier, verkauft am Samstag den 4. März 1899, nachm. 6 Uhr, nachbeschriebene Liegenschaft auf dem hiesigen Rathaus zum 2. und voraussichtlich letztenmal:

- St. No. 433 2 a 95 qm ein zweiges. Wohnhaus mit Abtritt und Hofraum am Wolfsberg, S. B. N. 3520 A.
- 67 qm gemeinschaftliche Einfahrt, B. N. 3106/2 1 a 55 qm Wrasrain im Wolfsberg, P. N. 401 18 a 40 qm Acker zwischen Lemberg, um 180 A angekauft.
- P. N. 383/1 u. 2 26 a 14 qm Acker und Orde im Bielach, um 26 A angekauft.
- P. N. 3105 17 a 98 qm Acker im Kreuzerthal beim Haus, um 400 A angekauft.

Liebhaber sind eingeladen.  
Den 28. Februar 1899.

Ratschreiberei: Brodbeck.

### Steinlieferungs-Afford.

Zur Straße Teinach-Oberkollwangen wird die Beisuhre von ca. 2500 cbm Kalkstein in Afford vergeben.

Bedingungen sind in der Bauhütte daselbst zur Einsicht. Es werden lusttragende Fahrleiste ersucht, ihre Offerte bis

Montag den 6. März, nachm. 2 Uhr,

im Hirsch in Oberkollwangen abzugeben, wo auch der Zuschlag erfolgt.  
Den 28. Febr. 1899.

Unternehmer: Raupp.

Wart h.

### Submissionsholzverkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft das im Gemeinewald Neubann gemachte Holz, 660 Stck mit circa 330 Fhm., sowie ein kleines Quantum Bau-, Hag- und Hopfenstangen. Die Aufbereitung des Holzes, sowie die Bedingungen sind die staatlichen.

Das Holz kann durch den Forstwart Dittus vorgezeigt, auch können Auszüge von demselben bezogen werden. Liebhaber wollen ihre Offerte mit der Aufschrift: „Gebot auf Stammholz, bezw. Stangen“

bis Freitag den 10. März, nachmittags 2 Uhr,

nach dem neuen Revierepreis in Prozenten ausgedrückt beim Langholz, Normal und Aufschlag zu einem Preis, in einem Los, wohlverschlossen bei Unterzeichnetem hier einreichen, wo dann um besagte Zeit die Offerte geöffnet, und wenn annehmbar angeboten, der Zuschlag gleich erteilt wird.

Gemeinderat.

Oberschwandorf.

### Langholz- und Stangen-Verkauf.

Am Montag den 6. März nachmittags 1 Uhr kommen aus den hiesigen Gemeinewaldungen im Aufschlag auf hiesigem Rathaus zum Verkauf: 328 Stck Lang- und Knochholz mit 108,32 Fhm., worunter 19 Stck Röhrenholz, 824 Stck größtenteils rottanne Bau- und Hopfenstangen, 166 Stck Hagstangen, 125 Stck Hopfenstangen, ferner in der Nähe der hiesigen Sägmühle 9 Stck Pappeln und 6 Stck Elen.

Liebhaber sind eingeladen.

Gemeinderat.

Martinsmoos.

### Liegenschafts-Verkauf.

Unterzeichnete ist genehmigt, seine gesamte Liegenschaft, bestehend aus einem zweiges. Wohnhaus mit Scheuer und Stallungen, 2 Kellern, einem neuerbauten Schuppen, Baum- und Gemüsegärten und etwa 7 Morgen Felder in gutem baulichen Zustand befindlich, dem Verkauf auszugeben, und können Liebhaber jeden Tag einen Kauf mit ihm abschließen.

Bemerkung wird, daß auf dem Anwesen schon längere Zeit eine Bäckerei mit Wirtschaft betrieben wurde und die einzige Bäckerei im Ort ist, und somit ein junger, thätiger Mann sich auf demselben eine gute Existenz gründen kann!

Liebhaber ladet freundlich ein

Achtungsvoll

Johann Georg Kech.

R. Amtsgericht Nagold.

Im Genossenschaftsregister Band II unter Hauptnummer 20 Blatt 51 wurde heute eingetragen:

Darlehenskassenverein Schönbrunn e. G. m. u. H. in Schönbrunn.

In der Generalversammlung vom 6. Februar 1899 wurde an Stelle des am 23. April 1898 verstorbenen Vorstandsmitglieds **Christ. Friedrich Majer** auf dessen Res. von 2 Jahren bis 1901 neu gewählt: **Georg Ziegler**.

An Stelle des verstorbenen **Chr. Fr. Majer**, der zugleich Stellvertreter des Vorstehers war, wurde zum Stellvertreter des Vorstehers gewählt das seitherige Vorstandsmitglied:

**Robert Jäck.**

Den 28. Febr. 1899.

Amtsrichter: Schmid.

R. Amtsgericht Nagold.

Im Genossenschaftsregister Band II unter Hauptnummer 19 Blatt 49 wurde heute eingetragen:

Darlehenskassenverein Wildberg e. G. m. u. H. in Wildberg.

In der Generalversammlung vom 11. Februar 1899 wurde an Stelle des aus dem Vorstand durch Austritt ausgeschiedenen Vorstandsmitglieds **Friedrich Wiedmann** zum Vorsitz als Mitglied des Vorstands neu gewählt:

**Louis Mangold**, Gemeinderat.  
Den 28. Febr. 1899.

Amtsrichter: Schmid.

R. Amtsgericht Nagold.

Im Genossenschaftsregister Band II unter Hauptnummer 23 Blatt 57 wurde heute eingetragen:

Darlehenskassenverein Oberschwandorf e. G. m. u. H. in Oberschwandorf.

In der am 25. Febr. 1899 abgehalt. Generalversammlung wurde an Stelle des verstor. Vorstandsmitglieds **Gabriel Brenner** als Mitglied des Vorstands neu gewählt: **Johannes Bessy**, Schäfer in Oberschwandorf.  
Den 28. Febr. 1899.

Amtsrichter: Schmid.

Achtung! Deutsche Schwanen-Kellerei. Gepr. 1894.



**Kessler Sect**

G. C. Kessler & Co., Kgl. Hof-Schwane-Kellerei, Stuttgart.

**M. 35000** fallen sicher demjenigen zu, dessen Nummer zuerst gezogen wird bei der

**Großen Stuttgarter Geld-Lotterie.**

Ziehung unbedingt garantiert am 23. März d. J. 1474 Geldgewinne mit **M. 62000**. Originallose à M. 2.—, 11 Lose à 20.—, empfiehlt, so lange Vorrat. Porto und Liste 30 S.

**J. Schweickert**, Stuttgart.  
In Nagold bei **G. W. Zaiser.**

Nagold.  
Einen ehrlichen, fleißigen  
**Dienecht**  
sucht Apotheker Schmid.

## Glüh-Luft gerösteter Kaffee „Messmer“

FEINSTE MISCUNGEN  
In 1 Pfd. & ½ Pfd. Packeten  
Per Pfd. M. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.—. Türkische Mischung M. 2.50  
Niederlage bei  
Herrn **Heh. Lang, Nagold; P. Wurster und P. Buob, Altensteig; F. Schittenhelm** zum „Löwen“, Halterbach.

## Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Überladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: Magenkatarrh, Magenkrampf,

Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verflüssigung ausgesetzt haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies d. bekannnte **Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein**

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verbotenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ähnden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Reibheit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden am so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmungsgefühl, sowie Blutanhäufungen in Leber, Milz und Pfortaderstamm (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein hebt jedwede Nervenlähmung, verleiht dem Verdauungsorgan einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

**Magere, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung,** sind meist die Folgen schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber, bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung und Gemüthsverwirrung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaffen Nerven, fassen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein kräftigt den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen u. Dankeschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1.25 und 1.75 in Nagold, Halterbach, Pfalzgrafenweiler, Altensteig, Wildberg, Herrenberg, Ergenzingen, Göttingen, Horb, Mottenburg, Dornkotten, Wattersbrunn, Löhlingen u. s. w. in den Apotheken. Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weststr. 82“ 3 und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und schiefrei.

**Vor Nachahmungen wird gewarnt.** Man verlange ausdrücklich

**Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.**  
Wein-Kräuterwein ist kein Weintrunk, seine Bestandteile sind: Wurzeln 400,0, Weizenkleie 100,0, Glyzerin 100,0, Rotwein 240,0, Oberer Wein 160,0, Kirschkorn 320,0, Sandel, Weis, Weizenmehl, amerik. Krattwurzel, Cassiamurzel, Raimurzel aa 10,0.

## Jeder Leser dieser Zeitung

erhält als **Geschenk**

das soeben erschienene, mit Original-Illustrationen, Verzierbildern und äußerst interessantem Text ausgestattete, humorvolle, in jeder Gesellschaft zum Vortrag passende Werk:

## Der Hauschak.

Ladenpreis 2 Mark.

Unentbehrlich für jeden Familientisch.



Als Geschenk zu betrachten!

Der gef. Druckung.

### Wo steht der Brauereidirektor?

Das obersiehende Verzierbild ist herauszuschneiden und der Umriß der zu suchenden Figur nachzusuchen. Der Ausschmitt nebst genauer Adresse, sowie 25 Pfennig in Briefmarken sind einzufenden an:

**E. Einfeldt, Druckerei, Kiel.**

Alle Einsendungen finden sofortige Erledigung. Unrichtige Einsendungen erhalten den eingesandten Betrag zurück.



Nagold, den 1. März 1899.

### Todes-Anzeige.

Lieferschütter machen wir Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Gatte, Vater und Bruder

## Wilhelm Gräther

infolge eines Unglücksfalls heute morgen 8 Uhr, im Alter von 30 Jahren verschieden ist.

Beerdigung Freitag nachmittag 1 Uhr.  
Die tieftrauernde Gattin:  
**Marie Gräther,**  
geb. Weibrecht.

Nagold, den 1. März 1899.

### Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Gattin, Mutter und Schwester

## Margarete Hörmann,

geb. Selber,

nach schwerem Leiden heute morgen im Alter von 51 Jahren sanft verschieden ist.

Beerdigung Freitag nachmittag 2 1/2 Uhr.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen der Gatte:  
**Christian Hörmann**  
mit seinen Kindern.

Nagold.  
Ca. 10—12 Zentner

## Brennmalz

hat im Auftrag abzugeben  
**Schaal** z. Waldhorn.  
E m i n g e n .  
15—18 Zentner gut eingebrachtes

## Heu

hat zu verkaufen  
Sahnwärlter Haber.  
Abfuhr im Ort.  
M ö h i n g e n .  
Ein auf Nagolder Markung gut gedüngter, frisch angeblüht mit Spar,

## Acker

wird um billigen Preis abgegeben von wem? — sagt die Red.

Nagold.  
Ein freundliches

## Zimmer

hat bis Georgii oder früher zu vermieten  
**Chr. Benz, Fahrmann.**

Nagold.  
Einen gutenhaltenen, hölzernen

## Schweinstall

samt Trög hat zu verkaufen  
**Joh. Gg. Reichert.**

Gaugenwald.  
Einen Wurf schöne

## Milchschweine

verkauft am Montag den 6. März, mittags 1 Uhr,  
**Jakob Dürr.**

Schöndronn.  
2 junge

## Rattenfänger

(Rübe) verkauft  
**Rosler, Weber.**  
NB. Eltern sind gut im Fang.

Hochdorf O.A. Hoch.

## Schuhmacher-Gesuch.

Ein junger Arbeiter kann sofort eintreten bei  
**Friedrich Vogt, Schuhmacher.**

## Mädchen

im Alter von 14—15 Jahren kann sofort eintreten  
bei wem? — sagt die Redaktion.  
Suche zum sofortigen Eintritt ein

## Mädchen,

das melken kann, oder bis 15. März wegen Erkrankung des bisherigen Mädchens. Lohn 180—200 M.  
Zu erfragen bei der Expedition ds. Blattes.



## Red Star Line

Rothe Stern Linie  
Postdampfer von

## Antwerpen nach New York und Philadelphia

Auskunft erteilen:  
die Red Star Linie in Antwerpen oder deren Agenten Wilh. Rieker, Buchdruckereibesitzer in Altensteig.

## Asthma (Atemnot)

findet schnelle u. sichere Binderung beim Gebrauch v. **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons.** (Bestandteile: 10% Alliumsaft, 90% reinst. Zucker). In Schachteln à 1 M bei Cond. Gg. Lang u. i. Wildberg: Rfm. A. Franer.

Die auf Freitag den 3. ds. Mts. anberaumte

### öffentliche Ausschusssitzung

im „Schwanen“ muß wegen Erkrankung unseres Berichterstatters auf nächste Woche verschoben werden.

Gewerbeverein Nagold.



## Belo-Club Nagold.

Freitag den 3. März, abends 8 Uhr **Generalversammlung** im Lokal (Waldhorn). Rechenschaftsbericht. Neuwahlen des Vorstandes und Ausschusses. Abstimmung über 4 Aufnahmeversuche. Beschluß über die Statuten-Zusätze. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist bringend notwendig.  
Der Ausschuss.

Oberjettingen.

## Einladung

auf den 5. März (Friedrichstag).

Freiz und Friedrich wohlgenut kreist vergnügt nach Rod u. Gut, Was euch „Friedrich Keller“ heut Wird euch überraschen heut.  
Mehlsuppe giebt es hier, Guten Wein und Lager-Bier, Nobel wird euch aufgetischt Gutes Raß und voll Gewicht.

Welchen Namen sonst ihr fahrt Alle werden gleich bedient; Kommt herbei und bringet mit Durst und guten Appetit.  
Was der Magen nur verlangt Hat der Gastwirt bei der Hand, Jeder der hier lehret ein Geht gemiß befriedigt heim.

Neuenbürg a. Enz.

## C. Simon,

### Rechtsanwalt

beim K. Landgericht Tübingen.  
Wohnsitz: Neuenbürg a. Enz.

## Mannheimer Cafe-Import u. Versandgeschäft

### Theodor Seyboth

Telephon 1419 Mannheim Telephon 1419

versendet franko vom Postkoffi an bis zum Originalballen gute kräftige rohe Cafés per Pfund  
zu 62, 68, 79, 90, 100, 110, 120, 130 S.  
gute kräftige gebrannte Cafés per Pfund  
zu 75, 85, 90, 95, 100, 110, 115, 120, 130, 140, 150 S.  
Brasil Cafés, neuer Ernte, belesen, jartigrün, 68 S.  
Sehr billig und gut, sowie mein gebrannter Cafés zu 85 S per Pfund.  
Muster stets gerne zu Diensten. [D. u. S.]

## Gesetzbuch, d. Bürgerl., f. d. D. Reich.

Mit Einführungsgezet und Sachregister.

Ausgabe Hoffmann, Berlin	1 M. 80
Hilger,	1 M. 50
Verndt,	1 M. 50
Langguth, Göttingen	2 M. 50
Beck, München	2 M. 50
Dämmler, Berlin	2 M. 50
Guttentag	2 M. 50
Hendel's Gesammllitteratur	1 M. 50
Heymann	3 M. 40
— Taschenausg.	2 M. 50
der deutschen Juristenzeitung	3 M. 60
Pfeffer, Leipzig	3 M. 70
Reclam, Leipzig	1 M. 25
Rohberg,	3 M. 60
Rebers Katechismen	2 M. 50
— mit Anmerkungen herausgeg. v. Kchler	5 M. 50
gemeinverh. erläut. v. Dr. Brandis	4 M. 20
— mit Anmerkung von Fischer und Henle	6 M. 50
— ic. herausg. v. G. Garis	4 M. 50
— erläutert von H. Koch	7 M. 50
— mit den Notizen und sonstigen Vorarbeiten herausgegeben v. Haidlen	52 M. —
— für die Praxis herausg. u. erst. v. Band	12 M. —
— H. Plant 6 Bde., I. Bd.	8 M. 80
— Text u. gemeinverh. Darstellung von G. Püzer	7 M. 80
— Bernhardt, G. Handwörterbuch z. Bürgerlichen Gesetzbuch	7 M. —
Meisel, S., Repertorium zum deutschen Bürgerlichen Gesetzbuch, nebst Einführungsgezet und ausführlichem Sachregister	2 M. —

Die seit gedruckten Ausgaben wurden besonders empfohlen und unter diesen wieder in erster Linie die Ausgabe von G. Püzer zu Mt. 7.80, welche sich großen Absatz erfreut.

Vorrätig oder zu beziehen durch die  
**G. W. Kaiser'sche Buchhandlung.**  
— Auskunft wird gerne erteilt. —

Nagold.

## M. & V. V.

Unser Mitglied  
**Kamerad Gräther,**  
Fahrman,  
ist gestorben, und findet dessen Beerdigung am Freitag nachm. 1 Uhr statt. Zur Beteiligung werden die Mitglieder freundlich eingeladen.  
Der Vorstand.

Turn-Verein Nagold.

Samstag Abend präzis 9 Uhr

## Monats-Versammlung

im Lokal (Hirsch).  
Der Turnrat.

Wildberg.

Sonntag 5. März, nachm. 2 Uhr

## Rekruten-Versammlung

im Gasth. z. „Schwanen“.  
Sämtliche Kameraden sind eingeladen.  
Mehrere Rekruten.

Nagold.

## Gesellschafts-Abend

jeden Samstag  
in der „Linde“.

Nagold.

Samstag abend

## Rigles-Offen

mit hochfeinem  
**Bockbier**  
im Gasth. z. „Schwarzen Adler“,  
wozu freundlichst einladet  
**Fr. Degele.**

Nagold.

## Verzinktes Drahtgeflecht

in allen Stärken und Maschenweiten,  
**Stachel-Draht, verzinnten Draht**  
empfiehlt zu äußerst billigen Preisen.  
**Gottlob Schmid.**

Nagold.

Fortwährend

## Ia. Hammelfleisch, sowie selbstausgelaßenes reines Schweineschmalz,

das Pfund 70 S, und  
**Speck**  
zum Auslassen, das Pfd. 65 S, bei  
**Fr. Häußler.**

## Bettmäßen.

Durch die briefliche Behandlung des D. Mäc. pr. Arzt in Glarus, wurde mein Knabe von Bettmäßen, Blafenschwäche schnell und billigt geheilt, was ich gerne bezeuge. Löh. 16. März 1898. Joh. Bauer, Monteur. — Adresse: D. Mäc, prakt. Arzt, Glarus (Schweiz).

Gestorben:  
Den 1. März Wilhelm Gräther, 30 Jahr alt. Beerdigung Freitag nachmittag 1 Uhr. — Margarete, Ehefrau des Chr. Hörmann, Pflänerer, 51 Jahr 1 Monat 8 Tag alt. Beerdigung Freitag den 3. März nachm. 2 1/2 Uhr.